

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen abgefasset geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhang vermehret worden

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Wider Verleumbder und falsche Zungen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

noch so bleibt es fest und wahr/Was du mir zugesaget hast/Drum hilff mir von der Kreuzes Last.

1. Mein Gott/ich stehe darum hier / Und laß dich nicht/du hilffst daß mir. Dein Wort ist meine Zuversicht/Drum wirst du mich verlassen nicht.

225. Mel. Wenn wir in höchsten.

Ach! Gott mein Vater / steh mir bey / Mein Helfer und Erretter sey / In diesem Unglück und Gefahr / Darmit ich bin umbgeben gar.

2. Sieh nicht an meine Missethat/Weil sie dein Sohn gebüßet hat : Durch sein Verdienst und bitterm Tod Errette mich aus dieser Noth.

3. Du bist allmächtig und getreu / Drum mir auch iekund Hülff verleihe : Ich wil dafür aus Herzen Grund/Hier und dort/dein Lob machē kund.

Wider Verleumbder und falsche Zungen.

226. Mel. Wo Gott der Herr nicht bey.

Herr/hilff mir/denn ich werde sehr Von meinem Feind gedrängert / Der wider meiner Blimpff und Ehr Viel böses Ding aussprengert : Er suchet mich um Haab und Gut/Ja/gar um Leben/Leib und Blut/Durch seinen Mund/zu bringē.

2. Du/Herr / der du allwissend bist / Erkennest seine Lügen/Und wie in dem/was unwahr ist / Er suchet sein Vergnügen. Du weißt / daß mir zu viel geschicht / Und ich verschuldet habe nicht / Was mir wird nachgeredet.

3. Darum so nim dich meiner an/Und rette meine Ehre/Daß jederman erkennen kan / Und mit Umständen höre / Wie falsch es sey/ und ohne Grund/Was meines Feindes Laster v. Mund Hat wider mich gesprochen.

4. Gib mir auch einen solchen Ruht / Der sich ob dem nicht kräncket/ Was mein Feind redet oder thut/Und der vielmehr bedencket / Daß aller Lügen wol wird Rath/Wann man sich für der bösen That Nur hütet/ und fromm lebet.

5. Ich bitte dich auch/liebster Gott / Du wol-

Iiii

lest

lest die befehren/ So mich mit Lügen/ Hohn und Spott
Bisher so sehr beschmeren: Damit es ihnen werde leid/
Und sie ihr Heyl und Seligkeit Darüber nicht verlieren.

Trost-Lieder in Kreuz und Widerwärtigkeit.

227. In seiner eigenen Melodey / Oder:
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

WEr Gott vertraut / Hat wol gebaut / Im
Himmel und auff Erden. Wer sich verläßt
Auff Jesum Christ / Dem muß der Himmel werden:
Darum auff dich All Hoffnung ich Ganz
fest und steiff wil setzen/ Herr Jesu Christ / Mein
Trost du bist/ In Todes-Noth und Schmerzen.

2. Und wanns gleich wär Dem Teuffel sehr /
Und aller Welt zu wider: Dennoch so bist Du /
Jesu Christ/ Der sie all schlägt darnieder. Und
wann ich dich Nur hab um mich / Mit deinem
Geist und Gnaden / So kan fürwahr Mir ganz
und gar Kein Tod noch Teuffel schaden.

3. Dein trost ich mich Ganz sicherlich / Denn
du kanst mir wol geben/ Was mir ist noth / Du
treuer Gott / In diesem und jenem Leben. Gib
wahre Reu/ Mein Herz erneu / Errette Leib und
Seele. Ach! höre/ Herr / Diß mein Begehr / Und
laß mein Bitt nicht fehlen.

228.

Mel. O Herr Gott/dein Göttlich Wort.
Oder: Was mein Gott wil/ Das.

Trißch auff/mein Herz/ verzage nicht/ Gott wil
sich dein erbarmen. Rath/ Hülffe wird er thei-
len mit: Er ist ein Schutz der Armen. Hast du
viel Leyd? In Frölichkeit kan man nicht allzeit
sizen. Wer Gott vertraut/ Und auff ihn baut /
Den wird er wol beschützen.

2. Diß/ wie man klärlich lesen kan / Hat Jo-
seph in viel Jahren / Auch David der viel from-
me Mann/ Sammt Hiob wol erfahren. Der liebe
Gott Hat sie in Spott und Nothen wol behütet.

Denn